

Die Akademie zu Gast in Regensburg

In der Reihe „Die Akademie zu Gast in...“ lädt die Bayerische Akademie der Wissenschaften seit 2012 einmal jährlich gemeinsam mit einer bayerischen Universität zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion über ein aktuelles Thema aus Wissenschaft und Forschung ein. Nach Würzburg, Augsburg und Bayreuth ist die Akademie 2015 zu Gast in Regensburg.

Der Eintritt zur Podiumsdiskussion ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Veranstaltungsort:

Herzogssaal

Domplatz 3 • 93047 Regensburg

Ohne Gentechnik keine biologische Forschung

Moderne Pflanzenforschung im Spannungsfeld von Ertragssicherung und Naturschutz

Kurzvorträge und Podiumsdiskussion
Freitag, 12. Juni 2015, 17.30 Uhr

Herzogssaal
Domplatz 3, Regensburg



Universität Regensburg



Bayerische
Akademie der Wissenschaften

Es diskutieren:



Prof. Dr. Thomas Dresselhaus hat seit 2006 den Lehrstuhl für Zellbiologie und Pflanzenbiochemie an der Universität Regensburg inne. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. die Entwicklung und Funktion der Keimbahnen sowie Samenbildung bei Pflanzen, Befruchtungsmechanismen, interzelluläre Kommunikationsmechanismen und die Trockenresistenz bei Mais.



Prof. Dr. Erwin Grill ist seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Botanik an der Technischen Universität München. Zentrales Thema seiner Forschung ist die Stressphysiologie bei Pflanzen. Im Vordergrund stehen dabei die Anpassung der Pflanzen an Trockenheit und der Stoffwechsel von Fremdstoffen wie Pestiziden. Er ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.



Prof. Dr. Peter Poschod ist Lehrstuhlinhaber für Ökologie und Naturschutzbiologie an der Universität Regensburg. Zuvor war er Professor für Wissenschaftlichen Naturschutz an der Universität Marburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Populations- und Vegetationsökologie, die Entwicklung von In-Situ- und Ex-Situ-Naturschutzmaßnahmen sowie Landschaftspflege.

Moderation:



Prof. Dr. Widmar Tanner hatte bis 2005 die Professur für Zellbiologie und Pflanzenphysiologie an der Universität Regensburg inne. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören u. a. biologische Membranen sowie Protein-Glykosylierung. Er war in zahlreichen wissenschaftlichen Gremien aktiv, u. a. als Vizepräsident der DFG. Seit 1994 ist er Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Ohne Gentechnik keine biologische Forschung

Moderne Pflanzenforschung im Spannungsfeld von Ertragssicherung und Naturschutz

Nach einer neuesten Umfrage erfüllt der Einsatz der Grünen Gentechnik 82 % der Bevölkerung mit Sorge und lediglich 10 % mit Hoffnungen. In Anbetracht dieser großen Skepsis ist der geplante Ausstieg aus der Grünen Gentechnik politisch zwar verständlich, aus Sicht zahlreicher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jedoch ein großer Fehler.

Denn in der Grundlagenforschung hat sich die Gentechnik 40 Jahre nach ihrer Einführung zur erfolgreichsten Methode in der Pflanzenforschung entwickelt. Nahezu alles, was wir heute von den molekularen Vorgängen des Wachstums, der Entwicklung und der Auseinandersetzung von Pflanzen mit ihrer Umwelt wissen, verdanken wir der molekularen Genetik und ihrer gentechnischen Umsetzung. Zwei Beispiele aus der aktuellen Pflanzenforschung zeigen dies:

Wie stellt die Pflanze sicher, dass der „richtige“ Pollen die Eizelle befruchtet und anschließend die Samenbildung aktiviert wird? Und wie misst die Pflanze „Durst“ und teilt dies sowohl der Wurzel als auch zum Zwecke des Wassersparens den Blättern mit? Thomas Dresselhaus und Erwin Grill berichten, wie das Verständnis der molekularen Vorgänge dieser Prozesse dazu beitragen könnte, unsere Ernährung zu sichern und ertragreichere bzw. trockenresistente Pflanzen zu gewinnen.

Peter Poschod erläutert in seinem Vortrag, warum wir, um die Artenvielfalt zu sichern, heute auch Erhaltungskulturen und Genbanken benötigen. Am Beispiel ausgewählter Lebensräume geht er auf die Auswirkungen des Landnutzungswandels, alternativer Landnutzungsmethoden sowie der Landschaftspflege ein.

Im Anschluss an die drei Kurzvorträge sind Sie herzlich eingeladen, sich an einer offenen Podiumsdiskussion über die Grüne Gentechnik zu beteiligen.